

Es wurde nichts daraus, weniger wegen der ungünstigen Witterung, obschon sie wirklich nicht günstig war, als vielmehr wegen anderer Vorkommnisse. Schon in den Vormittagsstunden hatte man den Ballon zu füllen begonnen. Uns hätte es bedünken wollen, als ob es mit dem Füllungsapparat nicht ganz in Ordnung gewesen wäre; denn einige der Fässer schienen bedeutend viel Luft zu haben und ein großer Theil des Füllungsstoffes ging verloren. Vielleicht war die Ursache mit, aus welcher die Füllung des Ballons so langsam von Statten ging, daß gegen 4 Uhr Nachmittags dieselbe noch nicht vollendet war. Um diese Zeit wurde der Ballon — durch wessen Schuld, vermögen wir nicht mit Bestimmtheit anzugeben — an seinem Untertheile beschädigt; indem man diesen Schaden auszubessern bemüht war, riß der Füllungs Schlauch, und — mit der Füllung war es nun vorbei. Dessen ungeachtet entschloß sich Herr Walther zu steigen; allein auch seine Körperlast, obgleich etwas geringer als die des mit der Füllung vornehmlich beschäftigten Herrn Gebhard, war für den noch nicht vollständig gefüllten Ballon zu bedeutend, und so entstand, nachdem sich Herr Walther in die Gondel begeben, ein Hin- und Herschleifen desselben, die, da Herr Walther in Bäume geschleudert wurde, nicht ohne Gefahr für denselben war. Umsonst wollte er durch Abwerfen seines Mantels die Last erleichtern, er mußte die Gondel verlassen und wahrscheinlich zu seinem Glück; denn dem Schauenden fiel es auf, daß wenig oder gar keine Vorbereitungen zur Luftfahrt getroffen worden waren. Von dem so nothwendigen Ballast haben wir wenig oder gar nichts gesehen. Der Mantel wurde als der einzige Ballast von dem Luftschiffer angesehen. Auch wollen wir indeß zu bedenken geben, daß diese Uebelstände vielleicht durch die zu frühzeitige Unterbrechung der Füllung herbeigeführt wurden; die wahrscheinlich getroffenen Anstalten wären unstreitig klar geworden, sobald die Füllung sich wirklich ihrem Ende genähert hätte. Sobald Herr Walther die Gondel verlassen, konnte das zu tausenden, durch die Hoffnung

des kostspieligen und darum seltenen Schauspiels einer Luftfahrt, herbei gezogene Publicum doch wenigstens den Anblick des mit leerer Gondel emporsteigenden Ballons genießen, zu dessen Wiedererlangung ein Steckbrief, der eine Prämie von 10 Thln. verheißt, erlassen worden ist. Vielleicht könnten noch nähere Notizen über das Mißlingen des Unternehmens gegeben werden, wenn es dem berühmten Luftschiffer, der den Berlinern bei der Füllung mit Rath und That an die Hand zu gehen schien, gefallen wollte, sich auszusprechen. Nun, Lehrgeld muß Mancher geben. Z.

Hauptgewinne

1. Ziehung 5r Classe 18r R. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montags den 5. October 1840.

Nummer.	Thaler.	
3096	10000	bei Hrn. Benedix und Herrn Seyffert in Leipzig.
1862	1000	„ „ Plendner und Hrn. Hardt in Leipzig.
27729	1000	„ der herz. priv. Hauptcollection in Dessau.
8349	1000	„ Hrn. Feurich in Bittau.
17207	1000	„ Diezel in Leipzig u. Hrn. Albanus in Weissen.
12004	1000	„ Beyer und Sohn in Freiberg.
2523	1000	„ Ronthaler in Dresden und Herrn Morell in Chemnitz.
11763	1000	„ Feurichs Erben in Bittau, Herrn Illmann in Lommawisch und Hrn. Plendner in Leipzig.
24814	400	„ Wallerstein in Dresden.
9259	400	„ Wallerstein in Dresden.
22404	400	„ Plendner in Leipzig.
13765	200	„ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
19954	200	„ Hrn. Schramm in Baugen.
22319	200	„ Feurichs Erben in Bittau.
5726	200	„ Meyer in Seithayn.
17059	200	„ Treischer und Comp. in Dresden und Hrn. Schramm in Baugen.
30557	200	„ Treischer und Comp. in Dresden und Hrn. Mayer in Seithayn.
31159	200	„ Hardt in Leipzig.
29678	200	„ Diezel in Leipzig.
30414	200	„ Thierfelder in Neutkirchen.
26262	200	„ Dörfel in Altenburg.

113 Gewinne à 100 Thaler.

Redacteur: **D. Gretschel.**

Börse in Leipzig, am 5. October 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 136 $\frac{1}{4}$	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ = $\frac{1}{3}$ Mk. blo.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
	2 Mt. —	136	u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	100 $\frac{1}{2}$	Pr. Frdrehd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem z. do.	—	—	kleinere . . .	—	—
	2 Mt. —	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	K. Pr. St.-Cr. v. 1000 u. 500	98 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S. 105 $\frac{1}{2}$	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	5*)	—	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	—	—
à 5 Thlr. . . .	2 Mt. —	104 $\frac{1}{2}$	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. . . z. do.	12 $\frac{1}{2}$	—	Lpz. Stadt- von 1000 u. 500	100	—
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S. —	100 $\frac{1}{2}$	Kais. do. do. z. . . z. do.	12 $\frac{1}{2}$	—	Anl. à 3 pCt. kleinere . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. z. 65 $\frac{1}{2}$ As z. do.	12 $\frac{1}{2}$	—	Lpz. Ddu. Eisenb.-Partial-Obl.	103 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 147	—	Passir do. do. z. 65 As z. do.	—	12	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. in Pr. Cour. . .	—	—
	2 Mt. 146	—	Conventions-Species und	—	—		—	—
London pr. 1 L. St. . .	2 Mt. 6. 11 $\frac{1}{2}$	—	Gulden z. do.	$\frac{1}{2}$	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. o. D. in fl.	1630	—
	3 Mt. 6. 10 $\frac{1}{2}$	—	Conventions 10 u. 20Xr z. do.	$\frac{1}{4}$	—	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	105 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Fres . .	k. S. —	78	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ z. do. do.	99	—
	2 Mt. —	77 $\frac{1}{2}$	gegen andere Geldsorten	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ z. do. do.	78	—
	3 Mt. —	77 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	103	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 99 $\frac{1}{2}$	—	Silber pr. do. do.	—	—		—	—
	2 Mt. —	—	Staatspapiere, excl. Zins.	—	100		—	—
	3 Mt. 98 $\frac{1}{2}$	—	K. S. St.-Cr. von 1000 u. 500	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	107 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	—	—	Lpz.-Ddu. Eisenb.-Act. do. do. do.	99 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Cr.	2 Mt. —	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	Magdeburg-Leipa. do. incl. Div.-	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	à 2 $\frac{1}{2}$ von 500, 200 und 50	—	—	Schein in Pr. C.	106 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Cr.	2 Mt. —	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 6 Gr.	—	—		—	—